



I. Hintergrund

1. In ihrer Resolution 60/193 vom 22. Dezember 2005 bekräftigte die Generalversammlung ihre Verpflichtung, die Agenda 21¹

5. Zahlreiche Regierungen haben eine Führungsrolle dabei übernommen, diesen Umsetzungsprozess voranzubringen, und bestimmen den künftigen Kurs ihrer Länder am Kompass der nachhaltigen Entwicklung. China beispielsweise berücksichtigte die Grundsätze der nachhaltigen Entwicklung bei der Ausarbeitung seines elften Fünfjahrplans (2006-2010), in dem es die Wichtigkeit der sozialen Gerechtigkeit, der harmonischen Entwicklung und des Schutzes der ökologischen und natürlichen Ressourcen hervorhob.

6. Das Vereinigte Königreich Großbritannien und Nordirland arbeitet seit mehr als einem Jahr an der Umsetzung seiner neuen Strategie für nachhaltige Entwicklung "Sicherung der Zukunft" und des dazugehörigen strategischen Rahmens. Auch die Europäische Union

reate) eingeleitet, zu dessen Pflichtenforderungen Kenntnisse auf dem Gebiet der nachhaltigen Entwicklung gehören.

17. Vor kurzem wurde in Vietnam im Rahmen der Asiatisch-Pazifischen Wirtschaftlichen Zusammenarbeit (APEC) ein Jugendforum ausgerichtet, um jungen Menschen in der asiatisch-pazifischen Region die Gelegenheit zu geben, ihre Meinungen zu allgemein belangreichen Fragen der nachhaltigen Entwicklung auszutauschen. Die Forumsteilnehmer betonten, dass die Zerstörung der Umwelt, die wachsende Kluft zwischen Arm und Reich und tödliche Pandemien die internationale Gemeinschaft vor ernste Nachhaltigkeitsherausforderungen stellen. Es wurde ein APEC-Jugend-Netzwerk eingerichtet, um das gegenseitige Verständnis und die Zusammenarbeit in der Region zu erleichtern und so zur Förderung der nachhaltigen Entwicklung beizutragen.

III. Fortschritte auf der zwischenstaatlichen Ebene

18. Auf zwischenstaatlicher Ebene liegt bei den Beratungen das Gewicht weiter auf der Frage, wie sich die Verwirklichung der Ziele und Zielvorgaben für die nachhaltige Entwicklung wirksam beschleunigen lässt. Dabei werden Hindernisse und Beschränkungen ermittelt sowie gewonnene Erfahrungen und bewährte Praktiken ausgetauscht. Als das hochrangige zwischenstaatliche Organ, das in den Vereinten Nationen für nachhaltige Entwicklung zuständig ist, richtete die Kommission für Nachhaltige Entwicklung ihre Arbeit in diesem Jahr auf den Themenkomplex Energie für nachhaltige Entwicklung, industrielle Entwicklung, Luftverschmutzung/Atmosphäre und Klimawandel aus. Der Wirtschafts- und Sozialrat konzentrierte sich während des Tagungsteils auf hoher Ebene seiner Arbeitstagung 2006 auf produktive Vollbeschäftigung und menschenwürdige Arbeit für alle als Grundlage einer nachhaltigen Entwicklung.

A. Ergebnisse der vierzehnten Tagung der Kommission für Nachhaltige Entwicklung

19. Als Überprüfungstagung befasste sich die vierzehnte Tagung der Kommission für Nachhaltige Entwicklung schwerpunktmäßig mit der Ermittlung von Hindernissen und Beschränkungen sowie gewonnenen Erfahrungen und bewährten Praktiken bei der Umsetzung im Themenkomplex Energie für nachhaltige Entwicklung, industrielle Entwicklung, Luftverschmutzung/Atmosphäre und Klimawandel. Im Ergebnis der Tagung erstellte der Vorsitzende eine Zusammenfassung, die im ersten Teil der thematischen Überprüfung und im zweiten Teil dem Tagungsteil auf hoher Ebene gewidmet ist⁴. Die Tagungsteilnehmer nahmen eine breit angelegte und ausgewogene Überprüfung der vier Themenbereiche vor, wobei sie als Zeugnis der einzigartigen Stärke der Kommission den Klimawandel in ihre

hinaus wurde auf die besondere Bedeutung des Verkehrssektors für die Verminderung der Luftverschmutzung hingewiesen.

21. Energieeffizienz wurde als entscheidender Faktor für die Verringerung des Energie-

26. Neben anderen Maßnahmen bekräftigten die Minister ihre Verpflichtung auf die Entwicklung und Umsetzung von Strategien, die jungen Menschen überall eine reale und gleichberechtigte Chance geben, produktive Vollbeschäftigung und menschenwürdige Arbeit zu finden. Sie bekräftigten, wie wichtig es sei, im Rahmen der Anstrengungen zur Beseitigung der Armut und zur Förderung der produktiven Vollbeschäftigung und sozialen Integration die Ziele des allgemeinen und gerechten Zugangs zu hochwertiger Bildung, des höchsten erreichbaren körperlichen und geistigen Gesundheitszustands und des Zugangs aller Menschen zu gesundheitlicher Grundversorgung zu fördern und zu verwirklichen. Die Minister betonten ferner, dass eine gute Weltordnungspolitik eine grundlegende Voraussetzung für die Verwirklichung einer nachhaltigen Entwicklung sei, und ermutigten die Regierungen und anderen zuständigen Institutionen, die Auswirkungen ihrer Politik auf Beschäftigung und menschenwürdige Arbeit für alle zu prüfen, so auch indem sie die Kohärenz der Politik sicherstellen. Sie legten den Regierungen nahe, auch weiterhin auf die Schaffung eines förderlichen Umfelds für die Unternehmensentwicklung in ländlichen wie in städtischen Gebieten hinzuwirken.

IV. Interinstitutionelle Zusammenarbeit und Koordinierung

27. Der Koordinierungsrat der Leiter der Organisationen des Systems der Vereinten Na-

Rahmen einer Veröffentlichung mit dem Titel *Assessing Policy Options for Increasing the Use of Renewable Energy for Sustainable Development: Modelling Energy Scenarios for Ghana* (Bewertung der politischen Optionen für die stärkere Nutzung erneuerbarer Energien im Dienste der nachhaltigen Entwicklung: Modellbildung für Energieszenarien für Ghana) vorgestellt. Darüber hinaus trug UN-Energy zu dieser Kommissionstagung mit der Durchführung von Nebenveranstaltungen, der Teilnahme an Diskussionsrunden während der ordentlichen Tagung und der Abhaltung informeller Unterrichtungen über seine Aktivitäten bei.

29. UN-Energy war mit eigenen Beiträgen auf internationalen Foren vertreten, namentlich der Konferenz über Energie im Dienste der Entwicklung im Dezember 2004 in den Niederlanden, dem Globalen Forum für nachhaltige Energie im Mai 2005 in Wien und der regionalen Umsetzungstagung für Afrika der Kommission für Nachhaltige Entwicklung im Oktober 2005 in Addis Abeba. Durch die Teilnahme an diesen Veranstaltungen konnte UN-Energy wirksam mit nicht den Vereinten Nationen angehörenden Stellen interagieren, die an weiteren Fortschritten im Hinblick auf die energiebezogenen Ziele der Agenda 21 und des Durchführungsplans von Johannesburg interessiert sind. UN-Energy nimmt seine Wissensvermittlungsfunktion auch über seine Internetseite wahr: <http://esa.un.org/un-energy>.

30. UN-Energy führt derzeit eine Reihe anderer organisationsübergreifender Aktivitäten durch, die namentlich den Zugang zu Energie und Bioenergie und die Entwicklung eines Instrumentariums für den Einsatz auf nationaler Ebene betreffen. Diese im Arbeitsprogramm von UN-Energy näher beschriebenen Aktivitäten (siehe <http://esa.un.org/un-energy/workplan.htm>) sollen neue Erkenntnisse für die fünfzehnte Tagung der Kommission für Nachhaltige Entwicklung erbringen und zur Verwirklichung der in der Agenda 21, im Durchführungsplan von Johannesburg und auf der neunten Tagung der Kommission für Nachhaltige Entwicklung festgelegten energiebezogenen Ziele beitragen.

V. Regionale Aktivitäten

31. Die Regionalkommissionen und Regionalbüros der Vereinten Nationen, die regionalen Entwicklungsbanken und andere Regionalorganisationen setzen ihre Bemühungen zur beschleunigten Verwirklichung der Ziele und Zielvorgaben für die nachhaltige Entwicklung fort. Alle fünf Regionalkommissionen haben vorrangige Programmaktivitäten für die nachhaltige Entwicklung ausgearbeitet und kooperieren mit den Fonds, Programmen und anderen zuständigen Organisationen der Vereinten Nationen über den Exekutivausschuss für wirtschaftliche und soziale Angelegenheiten. Darüber hinaus haben die Regionalkommissionen wichtige Beiträge zur Tätigkeit der Kommission für Nachhaltige Entwicklung geleistet.

32. In Zusammenarbeit mit der Abteilung Nachhaltige Entwicklung der Hauptabteilung Wirtschaftliche und Soziale Angelegenheiten und den zuständigen regionalen und subregionalen Organisationen veranstalteten die fünf Regionalkommissionen regionale Umsetzungstagungen als Beitrag zur vierzehnten Tagung der Kommission für Nachhaltige Entwicklung. Auf der Regionalen Umsetzungstagung für Afrika vom 26. bis 28. Oktober 2005 in Addis Abeba wurde eine allgemeine Überprüfung der Umsetzungsfortschritte vorgenommen, bei der unter anderem auch die Chancen, Herausforderungen und Beschränkungen benannt wurden, denen sich die afrikanischen Länder in den einzelnen Bereichen des Themenkomplexes gegenübersehen. Zwar ließ die Überprüfung gewisse Fortschritte bei der Umsetzung erkennen, doch machte sie auch die beträchtlichen Hindernisse und Beschränkungen sichtbar, die sich den afrikanischen Ländern bei ihren Bemühungen in den

Weg stellen, die in Johannesburg für die einzelnen Themenbereiche festgelegten Ziele und Zielvorgaben zu erreichen.

33. Auf der Tagung wurde bekräftigt, dass die Erreichung der Ziele für die nachhaltige Entwicklung von einem förderlichen, an den legitimen Entwicklungsprioritäten der Entwicklungsländer orientierten internationalen Umfeld abhängig sei, das den grundlegenden Herausforderungen der Entwicklungsfinanzierung, der Globalisierung und des Marktzugangs in den für sie exportrelevanten Sektoren Rechnung trägt.

34. Die Tagungsteilnehmer zeigten sich besorgt über die begrenzte Verbreitung von modernen Verfahren der Energieerzeugung und des Energieverbrauchs in Afrika und die extreme Anfälligkeit der afrikanischen Länder für den Klimawandel, die die sozioökonomische Entwicklung Afrikas erheblich beeinträchtigt. Ferner hoben sie den unzureichenden Beitrag der Industrie, insbesondere des Sektors Bergbau, Mineralien und Metalle, zur ökologischen Nachhaltigkeit Afrikas hervor. Darüber hinaus unterstrichen sie, wie wichtig die politische Führungsrolle der Afrikanischen Union sei, und bekräftigten die Neue Partnerschaft für die Entwicklung Afrikas als den Rahmen für die nachhaltige Entwicklung dieses Kontinents.

35. Auf der regionalen Umsetzungstagung für Westasien vom 13. bis 15. November 2005 in Kairo wurde festgestellt, dass in Bezug auf Entwicklung und Energieressourcen ein weites Gefälle zwischen den Erdöl produzierenden und den nicht Erdöl produzierenden Staaten bestehe. Obwohl der Sektor Erdöl und Erdgas der größte Wirtschaftssektor der Region sei, hätten über 20 Prozent der Bevölkerung der arabischen Länder nach wie vor keinen Zugang zu modernen Energiediensten. Einigen Ländern in der Region bereite es Probleme, sowohl Energie für den Binnenverbrauch bereitzustellen als auch eine zuverlässige Energieversorgung für den internationalen Markt zu gewährleisten. Dies stelle angesichts des weltweit weiter wachsenden Energiebedarfs eine zunehmende Herausforderung dar.

38. Auf der Tagung wurde ferner betont, dass der Themenkomplex im Kontext der übergreifenden Ziele der nachhaltigen Entwicklung betrachtet werden sollte: Beseitigung der Armut, Änderung nicht nachhaltiger Produktions- und Konsummuster sowie Schutz und

initiativen und Maßnahmen. Das wachsende Engagement der Unternehmen und der Industrie für die nachhaltige Entwicklung beispielsweise ist ein prägendes Merkmal jüngster Tendenzen und trägt dazu bei, die Dynamik des Umsetzungsprozesses zu stärken.

44. Die Jugend spielt als Vertreter der Ziele der nachhaltigen Entwicklung und bei ihrer Verwirklichung eine immer aktivere Rolle. So organisiert das europäische Jugendnetzwerk "European Youth for Action" alljährlich eine Fahrradtour, um die Öffentlichkeit für die schädlichen Auswirkungen von Kraftfahrzeugen auf die örtliche Luftqualität zu sensibilisieren. Bei der seit 15 Jahren jährlich stattfindenden zweimonatigen Tour werden 6.000 bis 10.000 km zurückgelegt und Tausende von Menschen auf die mit der Luftverschmutzung und dem Klimawandel verbundenen Probleme aufmerksam gemacht.

45. Der zweijährliche Internationale Jugendgipfel zum nachhaltigen Stadtverkehr befasst sich schwerpunktmäßig mit konkreten Maßnahmen und bewährten Praktiken zur Förderung der nachhaltigen Stadtentwicklung, insbesondere mit international bewährten Praktiken der Stadt- und Verkehrsplanung. Er soll ferner eine Gelegenheit für den Aufbau eines Netzes führender nationaler und internationaler Sachverständiger in den Bereichen Stadt- und Verkehrsplanung, Verkehrsindustrie und nachhaltige Stadtentwicklung bieten.

46. Die vielfältigen Rollen der wichtigen Gruppen als Fürsprecher, Akteure und Interessenträger der nachhaltigen Entwicklung sind nach wie vor von entscheidender Bedeutung. Jüngste Erfahrungen machen außerdem deutlich, dass die aktive Beteiligung der wichtigen Gruppen an der Tätigkeit der Kommission für Nachhaltige Entwicklung dazu beiträgt, die interaktiven Diskussionen zu bereichern. An der vierzehnten Tagung der Kommission nahmen mehr als 700 Vertreter von 134 nichtstaatlichen Organisationen und anderen wichtigen Gruppen teil und trugen zur Überprüfung der Fortschritte bei, indem sie Grenzen und Beschränkungen aufzeigten und über ihre ergebnisorientierten Aktivitäten in Form von Fallstudien, gewonnenen Erfahrungen und bewährten Praktiken berichteten und sich darüber austauschten.

47. Dank fortgesetzter Bemühungen um die umfassendere Beteiligung der wichtigen Gruppen an der Tätigkeit der Kommission konnten Sachverständige der wichtigen Gruppen bei themenbezogenen Diskussionen als Podiumsmitglieder fungieren und an allen themenbezogenen, regionalen und im Zusammenhang mit den kleinen Inselentwicklungsländern abgehaltenen Diskussionen teilnehmen. Bei jeder themenbezogenen Diskussion erfolgten Beiträge von mindestens zwei wichtigen Gruppen, sodass sich die Gesamtzahl der mündlichen Beiträge der wichtigen Gruppen auf 86 belief.

48. Darüber hinaus erhielt die Kommission am 18. August 2006 von der Regierung von

Nachhaltige Entwicklung teil. Ergänzend zum offiziellen Arbeitsprogramm wurde ein "Tag der Wirtschaft und der Industrie" durchgeführt, der der Rolle und den Beiträgen der Privatwirtschaft und anderer Interessenträger im Zusammenhang mit dem Themenkomplex gewidmet war und Unternehmen, Regierungen und andere Sektoren der wichtigen Gruppen zu einem informellen und dynamischen Dialog zusammenbrachte.

VII. Partnerschaften zu Gunsten der nachhaltigen Entwicklung

50. Freiwillige, mehrere Interessengruppen vereinende Partnerschaften, die auf die Erreichung der Ziele der nachhaltigen Entwicklung hinarbeiten, haben sich als wichtige Ergänzung der Ergebnisse des Weltgipfels für nachhaltige Entwicklung erwiesen. Bis August 2006 waren beim Sekretariat der Kommission für Nachhaltige Entwicklung insgesamt 321 derartige Initiativen registriert.

51. Partnerschaften zu Gunsten der nachhaltigen Entwicklung zeichnen sich dadurch aus, dass sie ausdrücklich an die Verwirklichung der im Durchführungsplan von Johannesburg, in der Agenda 21 und/oder im Programm für die weitere Umsetzung der Agenda 21 vereinbarten weltweiten Verpflichtungen geknüpft sind. Wie jedoch auf dem Gipfel betont wurde, entbinden sie die Regierungen nicht ihrer Verantwortlichkeiten und Verpflichtungen, sondern sollen die Umsetzung dadurch stärken, dass sie alle Interessenträger zusammenbringen, die einen Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung leisten können.

52. Die Kommission für Nachhaltige Entwicklung wurde vom Weltgipfel zur Anlaufstelle für die Diskussion über Partnerschaften zur Förderung der nachhaltigen Entwicklung bestimmt. Auf ihrer elften Tagung im Jahr 2003 betonte die Kommission, dass Partnerschaften im Kontext des Gipfelprozesses und seiner Weiterverfolgung im Einklang mit gemeinsamen Kriterien und Leitlinien entwickelt und umgesetzt werden sollten. Die Kommission kam darin überein, dass es wünschenswert sei, Informationen über Partnerschaften zu Gunsten der nachhaltigen Entwicklung öffentlich zugänglich zu machen. Zu diesem Zweck ersuchte sie das Sekretariat, Partnerschaften betreffende Informationen über eine Datenbank zur Verfügung zu stellen, auf die alle interessierten Parteien Zugriff haben.

53. Im April 2006 wurden die Website und die Datenbank, die die Kommission für Nachhaltige Entwicklung zu Partnerschaften betreibt, neu gestaltet, um die Navigation zu verbessern, die Benutzerfreundlichkeit zu erhöhen und den Zugriff auf neue Informationsressourcen zu Partnerschaften zu erleichtern. Zu den Neuheiten der Website gehören eine Datenbank zu Partnerschaftsaktivitäten, die nach einschlägigen Veranstaltungen abgefragt werden kann, und mit Suchfunktion ausgestattete Weblink-Verzeichnisse, Veröffentlichungen und Artikel zum Thema Partnerschaften. Auf der Partnerschafts-Website wird auch weiterhin eine breite Palette praktischer Informationen bereitgestellt, die von detaillierten Angaben zu den Modalitäten der Registrierung beim Kommissionssekretariat über Informationen zu künftigen einschlägigen Veranstaltungen, darunter Partnerschaftsmessen, bis hin zu den jüngsten Veröffentlichungen des Kommissionssekretariat über registrierte Partnerschaften zum Herunterladen reicht.

54. Im Mai 2006 organisierte das Kommissionssekretariat eine Partnerschaftsmesse, um registrierten Initiativen die Gelegenheit zu bieten, ihre Fortschritte zu präsentieren, Kontakte mit anderen Partnerschaften herzustellen, neue Partner zu finden und Erfahrungen auszutauschen. Das Programm umfasste interaktive Diskussionsrunden zum Thema "Partnerschaften in der Praxis", sowie Präsentationen und Informationsstände zu Partnerschaften. Auf der vierzehnten Tagung der Kommission wurde ferner die erste Ausgabe der CD-ROM "Partnerschaften" vorgestellt. Dieses Informations-Tool, das eine CD-Version der

Partnerschaftsdatenbank und Kopien einschlägiger Berichte und VN-Dokumente enthält, wurde in großer Zahl an die Tagungsteilnehmer verteilt.

55. In den Jahren seit dem Weltgipfel für nachhaltige Entwicklung haben sich die auf dem Gipfel gegründeten Partnerschaften weiterentwickelt und an Umfang gewonnen. Durch die Zusammenarbeit auf allen Ebenen, die gemeinsame Nutzung der Kompetenzen und Ressourcen und die Entwicklung innovativer politischer, technischer und finanzieller Lösungen zur Überwindung der Hindernisse für die nachhaltige Entwicklung stellen diese Partnerschaften auch weiterhin ihren Einfluss und ihre konkreten Beiträge zur Verwirklichung der international vereinbarten Ziele und Verpflichtungen im Bereich nachhaltige Entwicklung unter Beweis. Fortlaufend werden neue Partnerschaften ins Leben gerufen und beim Kommissionssekretariat registriert. Die meisten registrierten Partnerschaften haben ihre Tätigkeit aufgenommen und über ihre bei Pilotprojekten und -aktivitäten erzielten Fortschritte berichtet. Gleichzeitig entwickeln sich diese Initiativen weiter, indem sie neue

Name der Organisation

Wichtigste Aktivitäten

Wirtschafts- und Sozialkommission
für Westasien

- Einrichtung des Regionalmechanismus zur Förderung der Nutzung von Energie im Dienste der nachhaltigen Entwicklung
- Verbreitung erneuerbarer Energien im Hinblick auf die Armutsbinderung in den Mitgliedstaaten der Kommission
- Durchführung von Studien zur Energieeffizienz und zum Einsatz sauberer fossiler Brennstoffe in ausgewählten Sektoren der Mitgliedstaaten der Kommission sowie zu regionalen Fortschritten bei der Nutzung von Energie im Dienste der nachhaltigen Entwicklung

Ernährungs- und Landwirtschafts-

organisation der Vereinten Nationen

Name der Organisation	Wichtigste Aktivitäten
Organisation der Vereinten Nationen für Bildung, Wissenschaft und Kultur	<ul style="list-style-type: none"> • Gewährung von technischer Hilfe direkt an die Länder und/oder über Vereinbarungen mit regionalen Stellen in Bereichen wie Energiepolitik, Energieplanung sowie Konzeption und Durchführung prioritärer nationaler Projekte • Stärkung der nationalen Kapazitäten und Bildungsprogramme, namentlich im Rahmen des globalen Programms für Bildung und Ausbildung im Bereich erneuerbare Energie
Umweltprogramm der Vereinten Nationen	<ul style="list-style-type: none"> • Im Rahmen des Programms für die Entwicklung ländlicher Energieunternehmen Bereitstellung von Frühfinanzierung mit Startkapital und technischer Unterstützung für Unternehmen, die im Bereich saubere Energie tätig sind • Im Rahmen des Partnerschaftsprogramms zur Kreditvergabe Bereitstellung von Kreditbesicherung an lokale Banken, um diese bei der Konzeption spezieller Darlehensprogramme für den Finanzierungsbedarf von Endverbrauchern zu unterstützen
Rahmenübereinkommen der Vereinten Nationen über Klimaänderungen	<ul style="list-style-type: none"> • Überprüfung und Zusammenfassung der von den Vertragsparteien des Übereinkommens vorgelegten Berichte über nationale Politiken im Bereich Klimawandel • Unterstützung der Sachverständigengruppe für Technologietransfer, namentlich in den Sektoren Energieeffizienz und Energieversorgung
Organisation der Vereinten Nationen für industrielle Entwicklung	<ul style="list-style-type: none"> • Durchführung von Kleinstwasserkraftprojekten über das von der Organisation betriebene Regionalzentrum für Kleinstwasserkraft • Durchführung von Energieeffizienzprojekten für industrielle Systeme in der lokalen Industrie
Internationales Forschungs- und Ausbildungsinstitut zur Förderung der Frau	<ul style="list-style-type: none"> • Einbeziehung einer Geschlechterperspektive in die Erhebung und Verbreitung sektorspezifischer Informationen innerhalb der Gruppe UN-Energy • Im Jahr 2006 beabsichtigt das Institut, "Frauen und Energie" wie bereits 1989, 1990 und 1998 als zentralen Forschungsbereich vorzuschlagen, sofern die dafür erforderliche Finanzierung verfügbar ist
Weltgesundheitsorganisation	<ul style="list-style-type: none"> • Schwerpunktsetzung auf drei Zusammenhängen zwischen Energie und Gesundheit: (1) Haushaltsenergie und Gesundheit, (2) Verkehr und Gesundheit, (3) Klimawandel und Gesundheit • Bereitstellung regelmäßig aktualisierter Informationen über die Zusammenhänge zwischen Haushaltsenergie, Belastung der Innenraumluft und Gesundheit • Dokumentation der Beweise für die Auswirkungen der Verkehrspolitik auf die Gesundheit und Erleichterung der landesspezifischen Analysen der Auswirkungen der verschiedenen Verkehrsoptionen • Bereitstellung von Informationen über die zahlreichen Zusammenhänge zwi-

